

## Kurzbericht

### RAG Direkte Steuern (Anti Tax Avoidance Directive) am 25. April 2016

**Teilnehmer:** Mag. Dr. Hafner (BMF VI/3), Mag. Podiwinsky (ÖStVB)

#### Agenda

1. Proposal for a Council Decision on the signing, on behalf of the European Union, and provisional application, of the Amending Protocol to the Agreement between the European Community and the Principality of Monaco providing for measures equivalent to those laid down in Council Directive 2003/48/EC  
docs 7960/16 FISC 54 ECOFIN 292 AELE 24 MC 1 + ADD 1
2. Proposal for a Council Directive laying down rules against tax avoidance practices that directly affect the functioning of the internal market  
doc. 5639/16 FISC 10

#### Zusammenfassung der Ergebnisse der RAG:

##### TOP 1

- Keine Wortmeldungen zu TOP 1

##### TOP 2

- Nach wie vor sind die Kernelemente der Regelung, nämlich Zinsschranke, Switch-over-Clause und CFC Rule umstritten.
- Betreffend die Definition von „associated enterprise“ herrscht Uneinigkeit darüber, ob Unternehmen im Staatsbesitz unter den Geltungsbereich der RL fallen oder nicht.
- Bei der Zinsschranke werden erneut die Grandfathering-Bestimmungen diskutiert, wobei einige MS diese großzügiger, andere jedoch restiktiver ausgestaltet haben möchten.
- Bezuglich einheitlicher Anwendung der CFC Rule auf Drittstaaten und MS durch Einfügung einer Beweislastumkehrregel (DE-Vorschlag) gibt es nur begrenzte Zustimmung. Teilweise geht das den MS über die Cadbury Schweppes Rechtsprechung zu weit hinaus, andere wollen diese Regel nur auf MS angewendet sehen und bei Drittstaaten CFC rein nach dem kategorischen Ansatz vorgehen.

- Zu Art 10 „Hybrid Mismatch“ wird der UK-Vorschlag einer möglichst umfassenden Umsetzung der OECD Ergebnisse unter Berücksichtigung der „secondary rule“ mehrheitlich abgelehnt und vom NL VS als zu kompliziert angesehen, um ihn jetzt noch zu implementieren.

### **Weitere Vorgehensweise**

- Die nächste RAG findet am 4.5. statt.